

Soeben verabschiedete Regelungen schaffen Miteinander statt Gegeneinander

In der Plenarsitzung am 27. Juni 2013 hat der Hessische Landtag in dritter Lesung das neue Waldgesetz verabschiedet. Mit dem neuen Waldgesetz wird die Grundlage für ein modernes und bürgerfreundliches Waldbetretrungsrecht für ganz Hessen geschaffen, das auf ein Miteinander und gegenseitige Rücksichtnahme aller Waldbesucher und Waldnutzer setzt.

Thomas Kleinjohann, Vorsitzender der DIMB: "Die DIMB begrüßt das neue Hessische Waldgesetz, da es gleichermaßen die Interessen aller Waldnutzer berücksichtigt, und die Mountainbiker nicht pauschal in die illegale Ecke drängt, wie z.B. im antiquierten baden-württembergischen Waldgesetz."

Die Aufregungen des letzten Sommers um den ersten, missglückten Gesetzesentwurf mit öffentlichen Auseinandersetzungen und der DIMB-Petition mit 50.000 Unterzeichnern etc. gehören damit nicht nur endgültig der Vergangenheit an. Vielmehr haben sich die ehemaligen Kontrahenten auf einander zubewegt. So wird das neue Gesetz zudem von einer Vereinbarung "Wald und Sport" flankiert, die der Runde Tisch, bestehend aus allen Interessengruppierungen, wie Naturschutzverbänden, Waldbesitzern, Jägern, Wanderern und den Natursport treibenden Verbänden in Hessen, aktuell ausgearbeitet hat.

In der Vereinbarung "Natur und Sport" wird die besondere Bedeutung des Natursports für das Gemeinwohl ebenso beschrieben, wie auch Spielregeln für alle Waldbesucher, von Spaziergängern über Geocacher bis hin zu Radfahrern, definiert werden. Daraus kann jeder erkennen, wie man sich vernünftig in der Natur verhalten sollte, um ein vernünftiges Miteinander zu ermöglichen und die Umwelt pfleglich zu behandeln. Allgemeinverbindliche Regeln wurden hierbei durch die mountainbikespezifischen und bereits umfassend anerkannten DIMB-Trailrules ergänzt.

"Die DIMB wird sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen, sondern das positive Beispiel Hessens aufgreifen, um auch in anderen Bundesländern zu sachgerechten und praktikablen Regelungen zu kommen. Wir hoffen, dass auch weiterhin die Biker unserem Aufruf folgen und sich gemeinsam mit uns so engagiert für eine legale, natur- und sozialverträgliche Sportausübung einsetzen", appelliert Helmut Klawitter, Rechtsreferent der DIMB, an alle Biker, die DIMB auch weiterhin zu unterstützen.